

## Editorial

Die "Südostasien Informationen" sollen das regelmäßig erscheinende Organ der Südostasien Informationsstelle sein. In ihr werden die in der Infostelle gesammelten und ausgewerteten Materialien in deutscher Sprache dokumentiert und kommentiert. Neben einigen englischsprachigen Standardzeitschriften werden vor allem Veröffentlichungen von sogenannten "nichtstaatlichen" Organisationen (engl. = NGO) wie Gewerkschaften, Umweltschutz- und Verbraucher Organisationen, Entwicklungsgruppen und unabhängige oppositionelle Zeitschriften, in denen verschiedene soziale Basisgruppierungen zu Wort kommen, ausgewertet. Die existierende "alternative Szene" in den berücksichtigten Ländern bleibt normalerweise in der internationalen Presse unerwähnt.

Von unseren Kapazitäten her, werden wir uns vorerst auf die ASEAN-Länder beschränken, ohne dabei für die Zukunft grundsätzlich die anderen Länder SOAs nämlich Vietnam, Laos, Kampuchea, Burma und Papua-Neuguinea auszuschließen.

Die SOA-Informationen sollen aktuell sein, in dem Sinne, daß sich jede Ausgabe lediglich auf die Materialien bezieht, die uns in den letzten 2 (je nach Erscheinungsweise) Monaten zugegangen sind. Das gilt im Prinzip auch für Kurzaufsätze und Kommentare, die von uns oder unseren Korrespondenten geschrieben werden.

Hauptgliederungspunkt sind einmal die Länder und die Gesamtregion. Zu jeder geographischen Einheit gibt es 3 Rubriken:

1. Kurzaufsätze und Kommentare; in der Regel zu bestimmten aktuellen Ereignissen oder Fragestellungen, nach Möglichkeit auch Übersetzungen von ausländischen Autoren.

2. Nachrichten und Dokumente; kurz zusammengefasste Meldungen nach uns zur Verfügung stehendem Material für den Berichtszeitraum.

3. Buchbesprechungen, Hinweise auf Literatur und sonstige Materialien; a) von in der Infostelle vorhandenen Sachen b) Hinweise aus anderen Veröffentlichungen.

Kurzaufsätze, Kommentare und Nachrichten werden nicht mit zusätzlichen Erläuterungen versehen, sondern setzen eine gewisse Vorkenntnis voraus.

Weitere Rubriken werden über SOA Solidaritäts- und Informationsarbeit und andere Aktivitäten sowie in eigener Sache über die Arbeit der Infostelle und des Vereins für entwicklungsbezogene Bildung zu SOA berichten.

Mit der Herausgabe der "Südostasien Informationen" werden wir einen "Kopierdienst" anbieten (siehe Umschlag-Rückseite), wonach gegen Erstattung der Kosten, Kopien des verwandten und aufgelisteten Originalmaterials in der entsprechenden Sprache zur Verfügung gestellt werden können.

### ANDERE PERIODIKA ZU SÜDOSTASIEN

Die Möglichkeiten sich kontinuierlich über Südostasien auf dem laufenden zu halten werden und sind sehr begrenzt, es sei denn, man ist bereit und in der Lage, englischsprachige Veröffentlichungen zu lesen.

Es hat bereits früher einige Versuche gegeben, regelmäßig über (einige Länder in) Südostasien zu berichten. Bis 1976 erschien die "Südostasien Korrespondenz", es gab zeitweilig die "Thailand-Korrespondenz" des Thailand Informations- und Solidaritäts Komitees, die "Ost-Timor Nachrichten" und "Ost-

Timor aktuell" entsprechender Solidaritätsgruppen. Zur Zeit gibt es nur 2 weitere Publikationen mit Zeitschriften-Charakter zu Südostasien. Das ist "Südostasien-aktuell", herausgegeben vom Institut für Asienkunde in Hamburg (erscheint 2-monatlich) und "IMBAS Zeitschrift für Menschenrechte in den ASEAN Staaten", herausgegeben von der Initiative für die Menschenrechte aller Bürger der ASEAN-Staaten" in Gießen.

"Südostasien Aktuell" erscheint seit 1983. In ihr werden Nachrichten aus Zeitungen einzelner Länder Südostasiens auf Deutsch zusammengefaßt, sowie Artikel und Kommentare der Mitarbeiter des Instituts zu aktuellen Fragen abgedruckt. Sie richtet sich vor allem an politische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Kreise in der BRD, die sich mit SOA beschäftigen und versucht zu dokumentieren, was sich offiziell an Politik und Wirtschaft in den Ländern abspielt.

IMBAS ist seit Herbst 1981 3 mal herausgekommen. Sie versucht ihre Zeitschrift auf die im weitesten Sinne verstandene Menschenrechtssituation in den ASEAN-Staaten auszurichten, worunter auch die soziale und kulturelle Situation der Bevölkerung verstanden wird. In verschiedenartigen Artikeln, in ansprechender Aufmachung (Satz) und Bebilderung will IMBAS der Verwirklichung der Menschenrechte in den ASEAN-Staaten dienen, Hintergrundinformationen liefern, um das Verständnis für die Lage und die Menschen Südostasiens zu vergrößern und durch die Propagierung der verschiedenen Menschenrechts-Deklarationen deren moralische Ausstrahlung und politische Wirkung verstärken.

Wir meinen, daß angesichts dieser begrenzten Möglichkeiten sich in deutscher Sprache über Südostasien auf dem laufenden

### Impressum:

Herausgeber: Südostasien Informationsstelle - Verein für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e. V.

Adresse: Josephinenstr. 71, 4630 Bochum 1  
Tel. 0234/50 27 48

Redaktion dieser Ausgabe: Gerhard Bonnekamp, Wolfgang Eckhardt, Harriet Ellwein, Peter Franke (verantwortl. i. S. P.), Khou Siang Hok, Einhart Schmidt, Frithjof Schmidt, Sinaga B. H., Susanne Wycisk.  
weitere Mitarbeiter/innen: Karl Krüger, Regina van Reuben, Koh Na, Sigi Turner, Erika Jung

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Satz (Titelblatt) und Druck: Druckladen, Dorstener Str. 40  
4630 Bochum 1

Auflage dieser Ausgabe 1000

Preis: Einzelausgabe DM 6,00

Abonnement für 4 Ausgaben pro Jahr (einschl. Porto innerhalb BRD)

- Einzelpersonen DM 30,- 20,-

- Institutionen/Fördererabo DM 50,- 40,-

Konten: Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01) Nr. 30302491  
Postgiro Dortmund (BLZ 440 100 46) Nr. 1748-460

Copyright bei der Redaktion und den Autoren. Vervielfältigung für Unterrichtszwecke erlaubt und erwünscht.

Berichtszeitraum dieser Ausgabe: 15.6. bis 15.9.1984

Eigentumsvorbehalt: Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitschrift solange Eigentum des Absenders, bis sie dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. Zur-Habnahme ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitschrift dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

zu halten, die Herausgabe einer weiteren Publikation nötig ist; wie es sie bereits für Mittel- und Lateinamerika und das südliche Afrika gibt.

Die "Südostasien Korrespondenz" stellt ihr Erscheinen ein, weil es anscheinend nicht mehr genügend Leute zum Schreiben von Artikeln gab. Die länderbezogenen Veröffentlichungen waren eng mit einer aktiven Solidaritätsarbeit verbunden, die in dem Maße, wie die politische Brisanz und damit auch die Solidaritätsarbeit abebbte, auch keine Interessen mehr fand.

Unregelmäßig erscheint (?) in Berlin noch die "Zeitschrift Über Indonesien - Sambal", von der uns allerdings als letzte Ausgabe nur noch ein Heft vom Sept. 1982 vorliegt.

Die Aktionsgruppe Philippinen (AGPhi) ist die einzige länderbezogene Gruppe, die alle 2 Monate eine Art Rundbrief mit dem Titel "Philippinen" herausgibt. Da AGPhi als Verein Mitglied in unserem Trägerverein ist, stellt sie uns ihr Blatt zum Nachdruck zur Verfügung. Nachrichten und z.T. Kommentare zu den Philippinen in den "Südostasien Informationen" sind und werden im wesentlichen von AGPhi sein.

Der einzige Versuch, kontinuierlich wieder eine Informationsarbeit aufzubauen, zumindest unter den zu Länder SOA arbeitenden Gruppen, war der "Südostasien Rundbrief", eine mehr interne Publikation für die Gruppen. Dieser baute jedoch auf eine Zuarbeit aller Gruppen, die nicht in erforderlichem Maße zustande kam. Der Rundbrief wurde mehr und mehr zu einer ziemlich willkürlichen Auswahl von Zeitungsausschnitten (deutsch und englisch) über SOA, in unregelmäßigen Zeitabständen herausgegeben, weder besonders aktuell, noch tatsächlich mit guten Artikeln versehen.

Im Sept. 1983 stellte die Südostasiengruppe Bochum, bei der er zuletzt hängen geblieben ist, sein Erscheinen ein.

Wir hoffen, die "Südostasien Informationen" ab Ende dieses Jahres / Anfang nächsten Jahres regelmäßig herausgeben zu können, um damit eine kontinuierliche Informations-Basis über SOA zu schaffen, die es interessierten Einzelpersonen und Gruppen ermöglicht, sich mit den Ländern dieser Region zu beschäftigen und auseinanderzusetzen.

für die Redaktion: Peter Franke

Diese 0-Nummer der Südostasien Informationen wird unverbindlich und kostenlos einem großen Kreis möglicher Interessenten zugeschickt.

Wir sind auf Kritik und Vorschläge unserer Leser angewiesen, um aus den Südostasien Informationen ein nützliches Blatt für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und für Südostasien Interessierte zu machen. Natürlich brauchen wir auch Abonnenten, um eine regelmäßige Herausgabe (voraussichtlich 6 mal im Jahr) zu ermöglichen. Allein um die Druckkosten für eine Auflage von 500 zu bezahlen, müssen wir ca. 300 Exemplare verkaufen.

Der Preis für ein Einzelheft beträgt DM 6,00 .

Ein Abonnement von 6 Ausgaben (einschl. Porto innerhalb der BRD und West-Berlin) beträgt für

Einzelpersonen DM 30,00 20,-

Institutionen/Förderabo DM 50,00 40,-

Das Netzwerk hat uns bei der Finanzierung dieser Ausgabe erheblich geholfen. Trotzdem bitten wir die Leser, die ein Interesse daran haben, daß wir auch weitere Ausgaben herausgeben können, um eine Spende von DM 6,00 auf eines der im Impressum angegebenen Konten.

## SÜDOSTASIEN

"LASSEN WIR UNS  
NICHT DIE BUTTER  
VOM BROT NEHMEN"

DIE "PAZIFISCHE  
HERAUSFORDERUNG",  
ASEAN UND DIE  
BUNDESDEUTSCHEN  
INTERESSEN

Die Untersuchung der BRD-Interessen in Südostasien stellt einen der Arbeitsschwerpunkte der Südostasieninformationstelle dar. Die folgende Skizze bundesrepublikanischer Wirtschaftsbeziehungen zu den ASEAN-Staaten gibt einen Einblick in unsere Bemühungen, etwas mehr Licht in das noch recht unübersichtliche "Interessendickicht" zu bringen. In der 2. Hälfte von 1985 soll hierzu ein ausführlicher Materialienband erscheinen.

"Deutschland und Asien", so lautet schon im Februar 1962 der Titel einer Schwerpunktnummer der "Far Eastern Economic Review". Ludwig Erhard - damals Vizekanzler -, Willy Brandt, Otto Wolf von Amerongen und Fritz Berg sind die Namen der prominenten Autoren, die übereinstimmend erklären, daß der "Ferne Osten" für die deutsche Wirtschaft ein Zukunftsraum von zentraler Bedeutung sei. Auch wenn das Schwergewicht des Interesses dabei auf Japan liegt, werden alle heutigen ASEAN-

Staaten (bis auf das erst letztes Jahr selbstständig gewordene Brunei) ausführlich gewürdigt.

Daß die ASEAN-Staaten heute ins Zentrum der bundesdeutschen Außenwirtschaftspolitik für den westpazifischen Raum gerückt sind, hängt sowohl mit dem Aufstieg Japans zum weltwirtschaftlichen Kokurrenten, als auch mit der gewachsenen politischen Bedeutung der ASEAN-Gruppe nach der Niederlage der USA in Vietnam 1975 zusammen. Der letztgenannte Grund gab auch den Anstoß für eine Wiederbelebung des seit 1967 vor sich hinkrankenden ASEAN-Bündnisses auf der Bali-Konferenz im Februar 1976.

Neben einer verstärkten politisch-militärischen Kooperation wurden hier gemeinsame Vorzugsbedingungen für "Handelspartner" beschlossen, die folgenden 4 Kriterien erfüllen:

- Abnahme von ASEAN Rohstoffen
- Stabilisierung der Rohstoffexporterlöse
- Vermittlung von technologischem "Know How"
- positive Haltung zu den Rahmenvorstellungen einer neuen Weltwirtschaftsordnung.

Die wichtigsten Strukturdaten zeigen, daß hier der privilegierte Zugang zu einem "attraktiven" Markt offeriert wurde: ca. 270 Millionen Menschen (fast ebenso viele wie in ganz Lateinamerika), Weltproduktionsanteile von 83 % bei der Rohgummigewinnung, 84 % der Palmöl-, 71 % der Zinn-, 64 % der Kopra-, 57 % der Gewürz- und immerhin 17 % der Holzproduktion.